Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1956)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

572

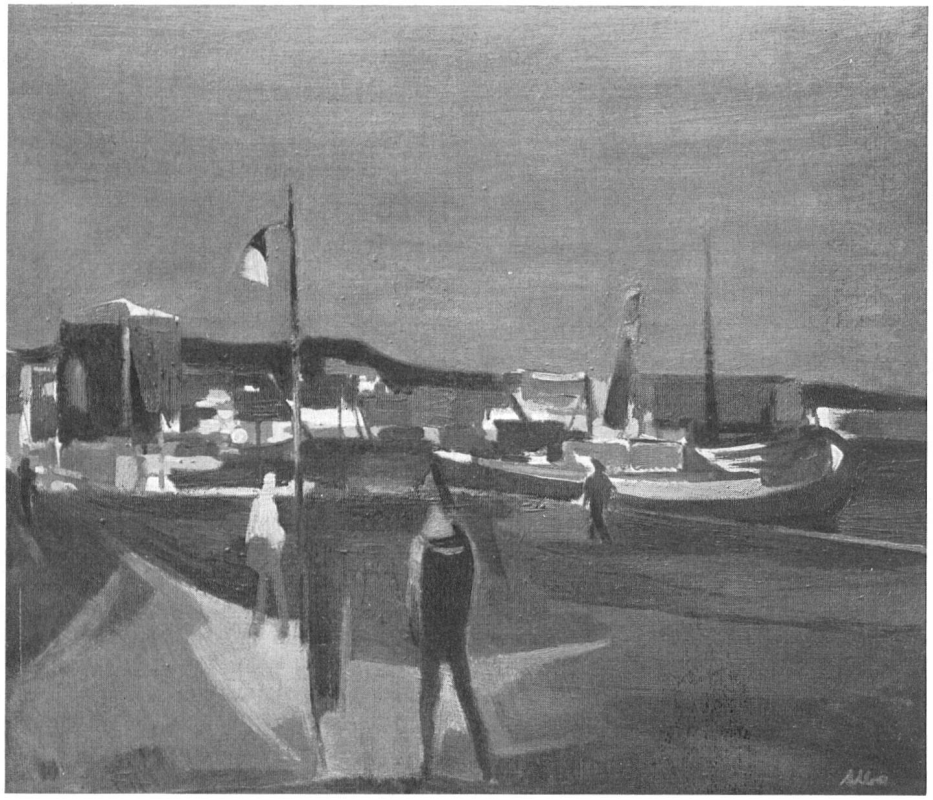
SCHWEIZER KUNST
ART SUISSE
ARTE SVIZZERA

GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN
SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES
SOCIETÀ PITTORI, SCULTORI E ARCHITETTI SVIZZERI

Juli 1956 | *Bulletin No. 7* | *Juillet 1956*

AZ RIEHEN
Bibliothèque Nationale Suisse Bern

Die nationale Kunstausstellung in Basel

Laut Eidgenössischer Kunstordnung ist alle fünf Jahre eine umfassende Schau mit Werken schweizerischer Künstler und Künstlerinnen durchzuführen, wobei wohl eine Jury ihres anstrengenden Amtes waltet, doch jeder und jede einsenden kann, gleichgültig, ob sie einer unserer Künstlerorganisationen angehören oder nicht. Basel war diesmal der Ort der Veranstaltung, und vom Departement des Innern wurde, wie vor fünf Jahren in Bern, der Schweizerische Kunstverein mit der Organisation dieser Ausstellung betraut, eine Aufgabe, die alles andere als leicht war: von rund 1300 Künstlern wurden 3800 Arbeiten nach Basel gesandt, aus denen die Jury unter dem Präsidium von Professor Max Huggler, Bern (Malerei), und Werner Bär, Zürich (Plastik), rund 900 Werke von 480 Künstlern für die Darbietung bestimmten, eine Darbietung, in der, gemäß einer regelmäßigen Gepflogenheit, zahlreiche Ankäufe durch den Bund getätigt werden.

Ausstellungen solcher Art und solchen Umfanges können für den Beschauer nur erträglich wirken, wenn sie über eine genügend große Anzahl von Räumen verfügen, wenn sie locker und sinnvoll angeordnet sind und wenn zwischen den einzelnen Gruppen merkliche Zäsuren eintreten. Alle diese Bedingungen erfüllt die